

Verhaltensempfehlung nach Eingriffen

Liebe Patientin,
Lieber Patient,

nach mund-, kiefer- und gesichtschirurgischen Eingriffen kommt es in den ersten 3–4 Tagen zu Schwellungen der Wange, manchmal mit Bluterguss. Außerdem treten Schmerzen und eine Behinderung der Mundöffnung auf. Durch folgende Maßnahmen können diese Begleiterscheinungen gemildert werden:

Verhaltensempfehlungen:

1. Nach einem operativen Eingriff ist die Verkehrstauglichkeit eingeschränkt. Das Führen eines Kraftfahrzeugs kann ärztlicherseits nicht verantwortet werden.
2. Wenn ein Aufbisstupfer eingelegt wurde, diesen bitte erst nach 30 Minuten entfernen. Bei Nachblutungen beißen Sie erneut für etwa 30 Minuten auf ein zusammengerolltes sauberes angefeuchtetes Taschentuch (kein Tempo) oder einen Mulltupfer. Sollte es trotzdem nicht zu einem Stillstand der Blutung gekommen sein, melden Sie sich bitte umgehend bei uns.
3. Wurde ein Streifen oder eine Lasche in die Wunde gelegt, so wird diese/r von uns bzw. vom nachbehandelnden Kollegen nach 1–3 Tagen entfernt oder erneuert.
4. Zur Vermeidung von Schwellungen sind feucht-kalte Umschläge bis zu drei Tagen hilfreich. Vermeiden Sie bitte jegliche Wärmeeinwirkung wie z. B. Sauna, Sonne, Solarium. Wenn Sie sich ausruhen möchten, sollte der Kopf leicht erhöht liegen. Bitte treiben Sie keinen Sport für ca. 7–10 Tage.
5. Bei der Mundpflege sollten in den ersten 12 Stunden keine Spülungen durchgeführt werden. Danach vorsichtiges Spülen und Zähneputzen, auch im Wundbereich.
6. Falls verordnet, sind Antibiotika (z. B. Penicillin) regelmäßig ohne Unterbrechung nach ärztlicher Verordnung einzunehmen. Informieren Sie uns über bestehende Allergien oder Unverträglichkeiten. Bei Einnahme von Antibiotika kann die Wirksamkeit schwangerschaftsverhütender Medikamente („Pille“) eingeschränkt sein!
7. Verordnete oder mitgegebene Schmerzmittel (Paracetamol, Ibuprofen, o. ä.) sollten während der ersten 2–3 Tage aufgrund ihrer anti-entzündlichen Wirkung auf jeden Fall in angegebener Dosierung eingenommen werden. Nehmen Sie keine zusätzlichen Medikamente nach eigenem Ermessen! Insbesondere kann die Einnahme von ASS-haltigen Schmerzmitteln (z. B. Aspirin, ASS, Dolomo, Neuralgin, Thomapyrin, Togonal) zu starken Nachblutungen führen.
8. Solange die örtliche Betäubung wirkt, nicht essen, nicht trinken. Nach größeren Eingriffen ist anfangs flüssige Kost (Tee, Wasser, Brühe) ratsam, später weiche Kost einnehmen. Bitte vermeiden Sie Milchprodukte. Rauchen unbedingt mehrere Tage vermeiden. Hierdurch verringern Sie die Gefahr einer Nachblutung und Sie tragen zu einer besseren Wundheilung bei.
9. Bei anhaltender Nachblutung, starke Wundschmerzen oder fieberhafter (entzündlicher) Schwellung setzen Sie sich bitte umgehend mit uns in Verbindung.

Telefonisch erreichen sie uns durchgehend unter der Rufnummer 0175 - 4460 900.